

**Protokoll über die
Sitzung der Gemeindevertretung
am 17.07.2023, 18.30 Uhr
im Schützenhaus Lobenhausen**

Beginn 18.30 Uhr

Ende 20.40 Uhr

anwesend:

Gemeindevertretung

Siemon, Klaus (Vorsitzender)
Braun, Detlef
Horry, Jens
Proll, Petra
Rohleder, Bernd
Ude, Stefan
Wenzel, Philip
Greiner, Michael
Erbeck, Achim
Greiner, Anna Tingting
Griesel, Niklas
Kreger, Anette

Gemeindevorstand

Gerhold, Mario (Bürgermeister)
Blumenstein, Volker
Kurreik, Rainer
Schröpfer, Carmen
Erbeck, Lutz
Schneider, Gisela

Schriftführer: Werner, Marcus

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 07.07.2023 auf heute Montag, den 17.07.2023 unter Angabe der Beratungsgegenstände, der Zeit und des Ortes der Versammlung zu einer Sitzung eingeladen.

Die Sitzung der Gemeindevertretung wird von dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Siemon, eröffnet. Der form- und fristgerechte Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Zu den Feststellungen ergeben sich keine Einwände.

Tagesordnung

1. Einrichtung einer Tagespflegeeinrichtung
hier: Grundsatzbeschluss zum Kauf und zur Vermietung der Fläche
2. Sanierung der Berglandhalle Körle
 - a) Beratung und Beschlussfassung über die erneute Bewerbung im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ Projektauftrag 2023
 - b) Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Neubau eines Lagerraums
 - c) Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Modernisierung des gastronomischen Bereichs
3. Beratung und Beschlussfassung über die Mittelbereitstellung für die kommunale Wärmeplanung
4. Beratung und Beschlussfassung über den Umzug der Gemeindebücherei
5. Bericht über den Haushaltsvollzug nach § 28 GemHVO
6. Bericht des Gemeindevorstandes über die Aufstellung des Jahresabschlusses 2022

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023
--

7. Antrag der CDU-Fraktion:

- a) Faire Grundsteuer – gerechte Bodenrichtwerte
- b) Treppe Sperlingsweg
- c) Sicherer Übergang Netto-Markt

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht: ---

Die Tagesordnung wird erweitert: ---

Die Verhandlungen fanden in nichtöffentlicher öffentlicher Sitzung statt.

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

103 **1. Einrichtung einer Tagespflegeeinrichtung
hier: Grundsatzbeschluss zum Kauf und zur Vermietung der
Fläche**

Beratung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt Bürgermeister Gerhold dem Ortsbeirat und allen Lobenhäuserinnen und Lobenhäusern für ihr Engagement und die gelungene Austragung der 900-Jahrfeier.

Siehe besondere Anlage 1 des Gemeindevorstandes.

Zum Tagesordnungspunkt fasst Bürgermeister Gerhold die Beschlussvorlage zusammen und erläutert den aktuellen Sachstand. Die Gemeindevertretung hat am 14. September 2022 den nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, vorrangig an der Neubauvariante für ein Wohn- und Geschäftshaus inkl. Flächen für die öffentliche Bücherei und ein Ladenlokal mitzuwirken. Zur nächsten Sitzung sollen Vorschläge zur Schaffung von Parkplätzen, eine Kostenberechnung für die Bücherei- sowie Ladenfläche und eine Einschätzung zur Förderfähigkeit im Programm Lebendige Zentren vorgelegt werden.“

Die Vermarktung der sieben Wohnungen und der Erdgeschossfläche liegt in den Händen der Baupartner Fritzlar. Für die EG-Fläche werden momentan Gespräche mit Pflegediensten als Betreiber geführt, diese sind nach eigenen Angaben jedoch nicht in der Lage, die benötigte Fläche zu kaufen, sondern lediglich langfristig zu mieten. Andere Kaufinteressenten gibt es bislang nicht.

Auch wenn es bisher nicht das Ziel war, dass die Gemeinde Körle als Käuferin und später als Vermieterin der Räumlichkeiten auftritt, ist nunmehr zu beraten, ob genau dieser Weg verfolgt werden muss. In Gesprächen mit der Baupartner Fritzlar GmbH wurde deutlich, dass sich das Gesamtprojekt an dem Standort nur dann realisieren lässt, wenn das Erdgeschoss auch verkauft wird.

Um das überaus wichtige Projekt für das Ortszentrum und für die Versorgung pflegebedürftiger Einwohnerinnen und Einwohner an den Start bringen zu können, erläutert Bürgermeister Gerhold, dass der Gemeindevorstand zurzeit die Kauf-, Förder- und Mietkonditionen für die, mit den Nebenräumen, 292,23 qm große Fläche durch die Gemeinde Körle prüft.

Es geht heute darum eine Grundsatzentscheidung zu treffen, wie der Gemeindevorstand zukünftig weiter verfahren soll. Hier geht er unter anderem auf die Fördermöglichkeiten ein. So wurde in

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

dem Programm Lebendige Zentren ein entsprechender Einzelantrag zur Förderung gestellt. Einnahmen, die sich durch die Vermietung an einen Betreiber ergeben, werden bei einer Förderung gegengerechnet. Von den so entstehenden förderfähigen Kosten werden 67 % gefördert. Die Gemeinde müsste einen Anteil von 33 % tragen.

Der Gemeindevorstand würde es begrüßen, wenn die Gemeindevertretung die vorgelegte und vorgetragene Richtungsentscheidung gibt. Bürgermeister Gerhold stellt weitere Beratungen in einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses sowie der Gemeindevertretung in Aussicht.

Herr Greiner erläutert den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, bis spätestens Ende September 2023 ein Finanzierungskonzept für den Kauf der Tagespflegestation vorzulegen inklusive Betreiberkonzepts und Mietvertragsentwurf.

Herr Greiner (CDU) berichtet weiter aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Es wurde angesprochen, dass mit einer Refinanzierung erst in rund 30 Jahren zu rechnen ist. Die Kosten wurden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses von der Baupartner Fritzlar GmbH auf 3.170 €/qm beziffert.

Herr Braun (SPD) hält das Thema für sehr wichtig und spricht sich für die Realisierung aus. Es lohnt sich die Einrichtung einer Tagespflegeeinrichtung weiter intensiv zu beraten. Eine solche Einrichtung wirkt sich positiv auf das Gemeinwohl aus und eine Realisierung ist für die Attraktivität der Gemeinde mehr als wünschenswert. So profitiert die Gemeinde Körle durch die Weiterentwicklung der Ortsmitte u. a. durch zusätzlichen Wohnraum. Er signalisiert für die SPD-Fraktion deren Zustimmung.

Für Herrn Achim Erbeck (CDU) stellt sich nicht die Frage, ob die Tagespflegeeinrichtung sinnvoll ist. Dies sei unbestritten. Ein solches Projekt kann auch nicht primär wirtschaftlich betrachtet werden. Er gibt jedoch zu bedenken, dass der damalige Investor nicht mehr zur Verfügung steht. Der Gemeindevorstand sei gut beraten den Betreiber sehr sorgfältig auszuwählen. In Frage kommende Betreiber müssten ein überaus überzeugendes Mietkonzept vorlegen und gut aufgestellt sein. Weiter weist er darauf hin, dass die vorliegenden Pläne noch keiner Prüfung unterzogen wurden. Vor einer Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung ist vom

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023
--

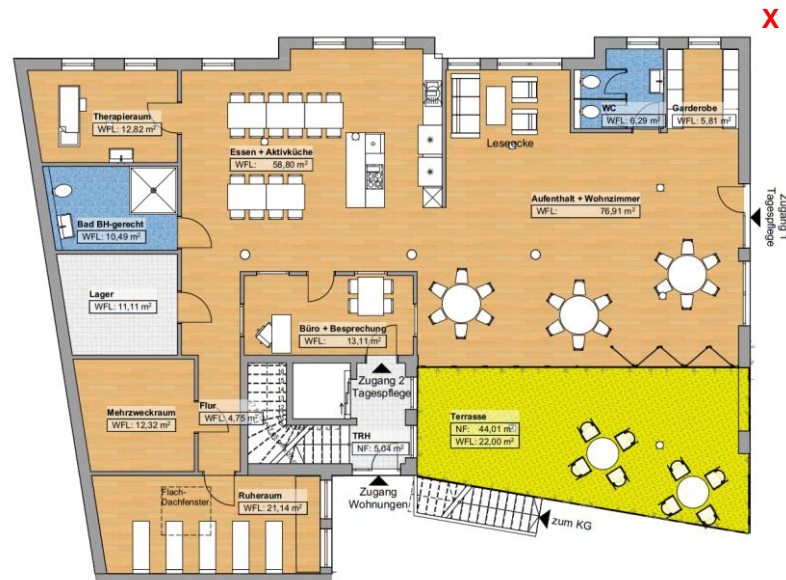
Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

Gemeindevorstand ein entsprechend schlüssiges Konzept vorzulegen.

Bürgermeister Gerhold berichtet allgemein von Gesprächen mit zwei Betreibern und bittet um Verständnis, dass den Betreibern hier zunächst Vertraulichkeit zugesichert wurde. Es ist vorgesehen, dass ein in Frage kommender Betreiber sich in einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mit seinem Konzept vorstellt.

Herr Rohleder (SPD) bietet dem Gemeindevorstand die ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen bei der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen an.



Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023
--

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.Beschluss:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, bis spätestens Ende September 2023 ein Finanzierungskonzept für den Kauf der Tagespflagestation vorzulegen inklusive Betreiberkonzepts und Mietvertragsentwurf.

Abstimmungsergebnis:

12/0/0

104 2. **Sanierung der Berglandhalle Körle**

a) Beratung und Beschlussfassung über die erneute Bewerbung im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ Projektaufruf 2023

Beratung:

Siehe besondere Anlage 2 des Gemeindevorstandes.

Bürgermeister Gerhold erläutert, dass sich die Gemeinde Körle bereits im Kalenderjahr 2022 in diesem Programm beworben hat. Für das Programm reichten im letzten Jahr 750 Kommunen 990 Projekte ein. Ausgewählt wurden 148 Projekte, für die dann erst ein Antragsverfahren begann.

Eine Realisierung des Projektes ist nur mit Fördermitteln möglich. Der Bund unterstützt mit dem Programm die Kommunen beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus, insbesondere bei Schwimmhallen und Sportstätten.

Die Schwierigkeit liegt darin, dass sich seit 2018 zum Teil Fördermöglichkeiten ergeben haben, mit denen so nicht zu rechnen war. Beispielhaft nennt er die Förderung der Lüftungsanlage und das Programm Lebendige Zentren, das nur nachrangig eingesetzt werden kann. Die Gemeinde Körle ist gut beraten die Berglandhalle in ihrer Funktion und Attraktivität zu erhalten. Ziel muss es bleiben, die Halle für die kommenden Jahrzehnte energetisch und nutzungsorientiert aufzustellen.

Herr Greiner erläutert den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Körle beschließt die Teilnahme am Auswahlverfahren zur Förderung im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023
--

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ Projektauftrag 2023 für das Projekt Sanierung Berglandhalle Körle. Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand mit der Planung zur Sanierung der Berglandhalle und der Antragstellung im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur, Projektauftrag 2023“ und stellt den erforderlichen kommunalen Eigenanteil in Höhe von 55 % in den Haushalten bis 2028 bereit.

Herr Rohleder (SPD) geht darauf ein, dass es unumstritten ist, dass die Berglandhalle saniert wird und signalisiert seitens der SPD-Fraktion deren Zustimmung.

Auch die CDU-Fraktion hat sich in ihrer Fraktionssitzung mit dem Tagesordnungspunkt befasst. Herr Greiner (CDU) geht auf die bereits zurückliegenden Beschlüsse seit 2018 zur Sanierung der Berglandhalle ein. Was der CDU-Fraktion fehlt, ist ein insgesamt abgestimmtes Konzept. Es sollte zunächst die Frage gestellt werden, wie die Halle in den zukünftigen Jahren genutzt werden soll und was die Gemeinde für diese Nutzung aufbringen und bereitstellen muss.

Weiter ist ein Zeitplan zu erstellen aus dem zu erkennen ist welche Auswirkungen die Maßnahmen auf den Spielbetrieb und das Pächterehepaar haben. Hier ist den Vereinen und den Pächtern eine Perspektive zu geben damit diese sicher planen können. Herr Greiner (CDU) signalisiert für die CDU-Fraktion deren Zustimmung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Körle beschließt die Teilnahme am Auswahlverfahren zur Förderung im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ Projektauftrag 2023 für das Projekt Sanierung Berglandhalle Körle. Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand mit der Planung zur Sanierung der Berglandhalle und der Antragstellung im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur, Projektauftrag 2023“ und stellt den erforderlichen kommunalen Eigenanteil in Höhe von 55 % in den Haushalten bis 2028 bereit.

Abstimmungsergebnis:

12/0/0

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.**b) Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Neubau eines Lagerraums**Beratung:

Siehe besondere Anlage 3 des Gemeindevorstandes.

Herr Greiner erläutert den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses.

Am 12. Juli 2023 fand an der Berglandhalle ein Ortstermin statt, in dem den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses die Situation in der Berglandhalle und der angedachte Neubau eines Lagerraums vor Ort vorgestellt und erläutert wurde.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, für die kommende Sitzung eine Detailplanung mit Kostenberechnung für die Schaffung eines Lagerraums an der Berglandhalle vorzulegen.

Herr Wenzel (SPD) geht auf die unterschiedliche Nutzung der Berglandhalle ein und verdeutlicht, dass die vielfältige Nutzung eine vielfältige und große Lagermöglichkeit erfordert. Die für das Projekt veranschlagten Kosten in Höhe von 250.000 € werden von der SPD-Fraktion als zu hoch angesehen. Hier ist der Gemeindevorstand gefordert nachzubessern und nach Alternativen zu schauen. Die Lagermöglichkeit und das grundsätzliche Konzept werden jedoch als sinnvoll angesehen.

Herr Greiner (CDU) verdeutlicht ebenfalls die Wichtigkeit des Lagerraums und geht auf die in der Beschlussvorlage niedergeschriebenen Kosten ein. Er ergänzt die Ausführungen und regt an, die moderne Verkleidung der Lüftungsanlage mit der Optik des Lagerraums und der Halle in Einklang zu bringen. Eine feuerfeste Überdachung ist sinnvoll und sollte bei der Planung mitberücksichtigt werden. Herr Greiner (CDU) signalisiert seitens der CDU-Fraktion deren Zustimmung.

Herr Siemon (SPD) sieht die Situation um die fehlenden Lagermöglichkeiten und spricht sich dafür aus, den angedachten Lagerraum etwas größer, in Richtung 100 m², zu planen.

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.**c) Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Modernisierung des gastronomischen Bereichs**Beratung:

Siehe besondere Anlage 4 des Gemeindevorstandes.

Am 12. Juli 2023 fand an der Berglandhalle ein Ortstermin statt, in dem den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses die Situation in der Berglandhalle und die angedachte Modernisierung des gastronomischen Bereichs vor Ort vorgestellt und erläutert wurde.

Herr Greiner (CDU) berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss.

Da noch unklar ist, wie sich die Situation um den Förderantrag entwickelt, ist der Tagesordnungspunkt zunächst als Information zu verstehen. Eine Beschlussfassung muss nicht erfolgen.

Bürgermeister Gerhold geht auf die angedachten Planungen ein. In seinen Ausführungen erläutert er die Fördermöglichkeiten und den hierzu gestellten Förderantrag. Für den Fall der Fälle, dass der Antrag erfolgreich ist, wäre die Betreiberfamilie auch Zuwendungsempfänger, die in die Berglandhalle investieren müsste. Hier wäre dann vertraglich zu regeln, wie die Pächter finanziell bei der Pacht entlastet werden.

Herr Siemon (SPD) gibt abschließend zu bedenken, dass die geplante Sanierung der Berglandhalle dazu führen würde, dass das Pächterehepaar langfristig anberaumte Termine für Familien- oder Betriebsfeiern nicht sicher zusagen und dies zu Umsatzeinbußen bzw. -ausfällen führen kann.

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 14. September 2022 folgenden Beschluss gefasst:

„Für die Gemeinde Körle soll ein kommunaler Wärmeplan erstellt werden, der den Weg zu einer ressourcenschonenden und sicheren Versorgung aller Gebäude in den vier Orten aufzeigt. Die Erarbeitung des Wärmeplans soll mit Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner erfolgen und in den am 01.11.2021 beschlossenen Prozess „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ eingebettet werden.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, umgehend die Fördermittelanträge zu stellen und nach Bewilligung ein Ingenieurbüro mit den Arbeiten zu beauftragen. Die Haushaltsmittel werden im Jahr 2023 bereitgestellt.“

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines kommunalen Wärmeplans für die Gemeinde Körle. Was in den zurückliegenden Monaten noch nicht klar war, waren die Fördermöglichkeiten und die konkreten Kosten die auf die Gemeinde Körle zukommen. So konnte das Projekt auch nicht im Haushaltsplan 2023 berücksichtigt werden. Laut Antragstellung wird nunmehr mit Kosten in Höhe von 77.350 € gerechnet. Das Land Hessen stellt eine Zuwendung in Höhe von 50.277 € in Aussicht (Fördersatz 65 %).

Im Wesentlichen gliedert sich die Erstellung des kommunalen Wärmeplans in vier Hauptphasen:

1. Bestandsanalyse
2. Potenzialanalyse
3. Entwicklung eines klimaneutralen Zielszenarios 2045
4. Festlegung der kommunalen Wärmewendestrategie und des Maßnahmenkatalogs

Abschließend geht er auf die eingegangenen Angebote ein und bittet für den Gemeindevorstand den vorgelegten Beschluss zu fassen. Seitens des Gemeindevorstandes ist angedacht, dass das Thema von einer Arbeitsgruppe begleitet wird. So könnten an der Planung sachkundige Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden.

Herr Greiner erläutert den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung bewilligt die erforderlichen Haushaltsmittel für die Wärmeplanung von bis zu 80.000 €. Diese sind im Haushaltsplan 2024 vorzusehen.

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023
--

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

Herr Greiner (CDU) geht darauf ein, dass das Thema nicht neu ist und berichtet über die von der CDU-Fraktion in der Vergangenheit bereits eingebrachten Anträge. In seinen Ausführungen verdeutlicht er, wie wichtig in Körle die Nahwärmeversorgung in der Gesamtbetrachtung ist. Die bisher umgesetzten Maßnahmen waren durchaus sinnvoll und wirkungsvoll. Wichtig ist aber auch, dass die Gemeinde Körle den Weg weitergeht um weitere Maßnahmen zur Klimaverbesserung zu erreichen. So könnte die Gemeinde Körle Energie und damit Kosten einsparen.

Herr Ude (SPD) berichtet aus der SPD-Fraktion, die sich bereits seit mehreren Monaten mit dem Thema befasst. Ergänzend führt er aus, dass die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduziert werden muss. Nach dem Beschluss zur Teilnahme an dem Prozess „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“, ist es nun wichtig entsprechende Konzepte zu entwickeln.

Die angedachte kommunale Wärmeplanung wird eingehend beraten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung bewilligt die erforderlichen Haushaltsmittel für die Wärmeplanung von bis zu 80.000 €. Diese sind im Haushaltsplan 2024 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

12/0/0

106 **4. Beratung und Beschlussfassung über den Umzug der Gemeindebücherei**

Beratung:

Siehe besondere Anlage 6 des Gemeindevorstandes.

Herr Greiner erläutert den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung bewilligt die erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung und Umgestaltung der ehemaligen Schmiede von bis zu 90.000 €. Diese sind im Haushaltsplan 2024 vorzusehen, ein entsprechender Förderantrag ist zu stellen.

Herr Braun (SPD) geht auf die umfangreichen Umbauarbeiten und die damit verbundenen Kosten ein. Er stellt die Frage der Frequen-

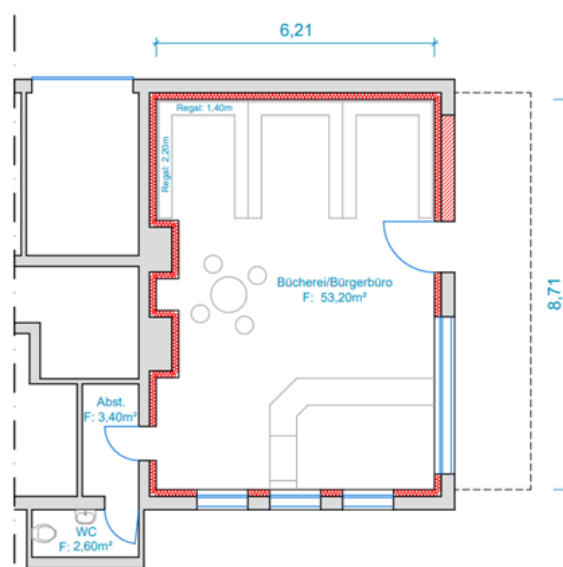
Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

tierung der Gemeindebücherei und hofft, dass die Wahl des Standortes der Gemeindebücherei einen Aufschwung gibt. Insgesamt sieht er die Chance, dass die Bücherei so weiterentwickelt und attraktiver aufgestellt werden kann.

Herr Greiner (CDU) geht darauf ein, dass die Bücherei durchaus angenommen wird. Ein großes Problem ist jedoch, dass der Standort nicht barrierefrei ist. Der neue und angedachte Standort hat Kultur in Körle. Er verdeutlicht die Bedeutung des Standortes als Mittelpunkt des Ortes. In der Tatsache, dass die alte Schmiede leer steht, sieht er eine Chance und die Möglichkeit die Ortsmitte wieder aufzuwerten.



Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023
--

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.Beschluss:

Die Gemeindevertretung bewilligt die erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung und Umgestaltung der ehemaligen Schmiede von bis zu 90.000 €. Diese sind im Haushaltsplan 2024 vorzusehen, ein entsprechender Förderantrag ist zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

12/0/0

107 **5. Bericht über den Haushaltsvollzug nach § 28 GemHVO**Beratung:

Bürgermeister Gerhold erläutert die derzeitige Haushaltslage der Gemeinde Körle zum 27. Juni 2023 und geht dabei besonders auf den Stand der Verbindlichkeiten, die Entwicklung der Einkommensteueranteile, die Gewerbesteuer, die Grundsteuer, die Schlüsselzuweisung und die Entwicklung der Gebühreneinnahmen, mit den größten Positionen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, ein.

Ausführlich erläutert Bürgermeister Gerhold die Gebühren- und Kostensituation der Kindertagesstätten.

Er beendet seine Ausführungen mit einem Blick auf die abgeschlossenen, aktuellen und noch geplanten Investitionen, die Liquidität der Gemeindekasse und das zu erwartenden Ergebnis.

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls der Gemeindevertretersitzung.

108 **6. Bericht des Gemeindevorstandes über die Aufstellung des Jahresabschlusses 2022**Beratung:

Siehe besondere Anlage 7 des Gemeindevorstandes für die Gemeindevertretung.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Gemeindevorstand am 28. Juni 2023 mit nachfolgendem Ergebnis aufgestellt:

Jahresabschluss 2022

Bilanzsumme:	24.983.016,21 €
Ergebnisrechnung:	+ 75.497,14 €
Finanzrechnung:	+ 2.373.476,03 €

Die vorstehenden Zahlen des Jahresabschlusses 2022 werden von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

109 **7. Anträge der CDU-Fraktion:**
 a) Faire Grundsteuer – gerechte Bodenrichtwerte

Beratung:

Siehe besondere Anlage der CDU-Fraktion

Herr Greiner (CDU) erläutert den Antrag ergänzend. Kern des Antrages ist der festgelegte Bodenrichtwert. Hier sieht die CDU-Fraktion Handlungsbedarf mit dem Ziel, fairere Bodenrichtwerte festlegen zu lassen, die der Lage der Grundstücke gerechter werden.

Herr Rohleder (SPD) verdeutlicht, dass die Grundsteuerreform keinen Mehrwert für die Kommunen darstellt. Sollte sich die Gemeinde Körle dem Thema wie von der CDU-Fraktion beantragt annehmen, wird der Bodenrichtwert, den der Gutachterausschuss festlegt, auch kommunale Ressourcen binden. Eine faire Grundsteuer und ein fairer Bodenrichtwert liegt immer im Auge des Betrachters. Er geht davon aus, dass eine faire Festsetzung im gesamten Gemeindegebiet nicht zu erreichen ist. Er befürchtet vielmehr eine Neiddiskussion. An dieser Stelle bittet er die CDU-Fraktion zu überdenken, ob diese Diskussion tatsächlich geführt werden soll und ob hier Ressourcen der Gemeindeverwaltung gebunden werden sollen.

Bürgermeister Gerhold sieht das Ansinnen des Antrages, verdeutlicht aber, dass der Bodenrichtwert aufgrund von statistischen Daten festgesetzt wird. Wie von Herrn Rohleder (SPD) dargestellt, befürchtet auch er Diskussionen, die sehr subjektiv geführt werden würden.

Herr Greiner (CDU) zeigt auf, dass andere Kommunen in den letzten Jahren hier durchaus tätig wurden und mit entsprechenden Beschlüssen auf die Bodenrichtwerte Einfluss genommen haben.

Der Tagesordnungspunkt wird ausführlich beraten und diskutiert.

Die CDU-Fraktion wird dem Gemeindevorstand eine Vorgehensweise unterbreiten und im Anschluss daran diese in der Gemeindevertretung zur erneuten Beratung und Beschlussfassung vorstellen. Der Antrag wird zurückgezogen.

b) Treppe SperlingswegBeratung:

Siehe besondere Anlage der CDU-Fraktion

Frau Kreger (CDU) erläutert den Antrag ergänzend und geht auf die Notwendigkeit der Sanierung ein. Herr Wenzel (SPD) spricht

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.07.2023
--

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

sich für die SPD-Fraktion dafür aus, dass die Treppe mit in die Planung aufgenommen wird.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand die Sanierung der Treppe mit Kinderwagenrampe in die Planung aufzunehmen und durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

12/0/0

c) Sicherer Übergang Netto-MarktBeratung:

Siehe besondere Anlage der CDU-Fraktion.

Herr Greiner (CDU) erläutert den Antrag ergänzend und spricht sich für eine Entschleunigung und die Installation eines entsprechenden Übergangs aus.

Bürgermeister Gerhold geht darauf ein, dass das Thema durchaus nicht neu ist und bereits in der Gemeindevertretung beraten wurde. Der Verkehrsdienst der Polizei hat bisher immer von der Installation eines Übergangs an dieser Stelle abgeraten. Die Zahl derer, die an dieser Stelle die Straße queren, reicht nicht aus um einen sicheren Fußgängerüberweg für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu installieren. Zu bedenken ist auch, dass es sich hier um eine Bundesstraße handelt.

Herr Wenzel (SPD) geht auf die Zuständigkeit ein und schlägt vor, nochmals mit der Straßenverkehrsbehörde Kontakt aufzunehmen um festzustellen, ob sich hinsichtlich der damaligen Stellungnahme Änderungen ergeben haben.

Herr Horry (SPD) regt an die Frage grundsätzlicher Art zu stellen wie der Übergang an dieser Stelle sicherer gestaltet werden kann.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand eine Verbesserung des Fußweges zum Netto-Markt zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

12/0/0